

Ein ehemaliger Richter aus Kiew hat wegen russischer Musik eine Schießerei ausgelöst

15.07.2026

Der pensionierte Justizbeamte reagierte auf die Aufforderung, die laute Musik in der Nähe eines Kinderspielplatzes leiser zu stellen, mit obszönen Schimpfwörtern und gab drei Schüsse ab.

Das ist eine maschinelle Übersetzung eines Artikels des [Onlineportals Korrespondent.net](#). Die Übersetzung wurde weder überprüft, noch redaktionell bearbeitet und die Schreibung von Namen und geographischen Bezeichnungen entspricht nicht den sonst bei [Ukraine-Nachrichten](#) verwendeten Konventionen.

???

Der pensionierte Justizbeamte reagierte auf die Aufforderung, die laute Musik in der Nähe eines Kinderspielplatzes leiser zu stellen, mit obszönen Schimpfwörtern und gab drei Schüsse ab.

Dem ehemaligen Richter am Schewtschenkowski-Bezirksgericht in Kiew wurde mitgeteilt, dass gegen ihn der Verdacht auf Rowdytum unter Einsatz einer Waffe besteht. Den Ermittlungsergebnissen zufolge hörte er in der Nähe eines Kinderspielplatzes laut russische Musik; nachdem er dazu aufgefordert worden war, die laute Musik leiser zu stellen, zog er eine Pistole und gab drei Schüsse ab. Dies teilte die Generalstaatsanwaltschaft am Mittwoch, dem 15. Juli, über ihren Telegram-Kanal mit.

Wie die Generalstaatsanwaltschaft angibt, wurde im Mai 2026 bekannt, dass der Mann, der zu diesem Zeitpunkt als Richter am Schewtschenkowski-Bezirksgericht in Kiew tätig war, darauf hingewiesen wurde, dass er am Abend in seinem Auto in der Nähe eines Kinderspielplatzes laut russische Musik hörte.

Daraufhin begann der Richter, obszöne Schimpfwörter zu verwenden, stieg aus dem Fahrzeug aus und löste eine Auseinandersetzung aus. Während des Streits zog er eine Schusswaffe, machte sie demonstrativ schussbereit und richtete sie auf seine Gegner. Dabei ignorierte er die Aufforderungen der Anwesenden, sich zu beruhigen.

Einer der Männer versuchte, den Randalierer zu überwältigen, indem er ihn zu Boden warf, um ihm die Waffe zu entreißen. Dieser schaffte es jedoch, drei ungerichtete Schüsse abzugeben, was eine reale Gefahr für Leben und Gesundheit der in der Nähe befindlichen Personen darstellte.

Derzeit ist der Richter im Ruhestand. Ihm wurde mitgeteilt, dass gegen ihn der Verdacht auf Rowdytum unter Einsatz einer Waffe besteht, wie die Staatsanwaltschaft zusammenfasste.

Übersetzung: **DeepL** — Wörter: 290

Namensnennung-Keine kommerzielle Nutzung-Weitergabe unter gleichen Bedingungen 3.0 Deutschland Sie dürfen:

- das Werk vervielfältigen, verbreiten und öffentlich zugänglich machen
- Bearbeitungen des Werkes anfertigen

Zu den folgenden Bedingungen:

Namensnennung. Sie müssen den Namen des Autors/Rechteinhabers in der von ihm festgelegten Weise nennen (wodurch aber nicht der Eindruck entstehen darf, Sie oder die Nutzung des Werkes durch Sie würden entlohnt).

Keine kommerzielle Nutzung. Dieses Werk darf nicht für kommerzielle Zwecke verwendet werden.

Weitergabe unter gleichen Bedingungen. Wenn Sie dieses Werk bearbeiten oder in anderer Weise umgestalten, verändern oder als Grundlage für ein anderes Werk verwenden, dürfen Sie das neu entstandene Werk nur unter Verwendung von Lizenzbedingungen weitergeben, die mit denen dieses Lizenzvertrages identisch oder vergleichbar sind.

- Im Falle einer Verbreitung müssen Sie anderen die Lizenzbedingungen, unter welche dieses Werk fällt, mitteilen. Am Einfachsten ist es, einen Link auf diese Seite einzubinden.
- Jede der vorgenannten Bedingungen kann aufgehoben werden, sofern Sie die Einwilligung des Rechteinhabers dazu erhalten.
- Diese Lizenz lässt die Urheberpersönlichkeitsrechte unberührt.

Haftungsausschluss

Die Commons Deed ist kein Lizenzvertrag. Sie ist lediglich ein Referenztext, der den zugrundeliegenden Lizenzvertrag übersichtlich und in allgemeinverständlicher Sprache wiedergibt. Die Deed selbst entfaltet keine juristische Wirkung und erscheint im eigentlichen Lizenzvertrag nicht.

Creative Commons ist keine Rechtsanwaltsgesellschaft und leistet keine Rechtsberatung. Die Weitergabe und Verlinkung des Commons Deeds führt zu keinem Mandatsverhältnis.

Die gesetzlichen Schranken des Urheberrechts bleiben hiervon unberührt.

Die Commons Deed ist eine Zusammenfassung des Lizenzvertrags in allgemeinverständlicher Sprache.